

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

1.

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Was wird es sein, wird einst der Tag erscheinen,
Wo die Getrennten selig sich vereinen?
Dann wirst uns auch du, der jetzt uns ge-
Entgegenkommen. [nommen,



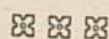
Zum Heimgang einer Mutter.

1.

Nun schiedest du, o treues Mütterlein,
Allzeit für uns bedacht!
Nun schiedest du zum letzten Mal uns ein.
Alde zur guten Nacht!
Wir können's völlig nie ermessen,
Welch Kleinod wir in dir besessen!
Nun schiedest du!
Welch traulich Heim hieltst stets du uns bereit!
Zu ruhen bei dir aus!
Du zogest ja hinaus!
Nun stehn wir da, das Herz voll Traurigkeit.
Wohl uns! Der einst am Kreuz gelitten,
Hat sterbend dort für uns erstritten
Ein ew'ges Heim!
So zieh denn hin, vom Wege müd und matt,
Nach wohl vollbrachtem Lauf!
Gott tut dir selbst zur ewigen Gottesstadt
Die Perlentore auf.
Wir seh'n von denen dich umfängen,
Die deiner harrten voll Verlangen.
So zieh denn hin!

Nimm unsern Dank für alle deine Treu!
Gleich einem Sonnenstrahl
Hat täglich sie vergoldet uns aufs neu
Den Weg durchs Erdental.
Für allen reichen Gottesseggen,
Der uns geströmt von dir entgegen,
Nimm unsern Dank!

Der Heimat zu laßt richten unsern Blick
Vom Grab der Zeitlichkeit!
Welch selig Los, Welch unaussprechlich Glück
Hält uns der Herr bereit!
Trennt sich der Weg im Erdenleben,
Dein Ziel soll niemals uns entschweben:
Der Heimat zu!



2.

Ach, daß du nun gezogen von uns fort,
Herzliebess Mütterlein!
Wie traurig ist geworden nun der Ort,
Da du gingst aus und ein!
Wie war das Herz voll Freude,
So oft es ging nach Haus —
Nun stehn wir da im Leide,
Du zogest ja hinaus!

O nimm den Dank für deine Muttertreu
Von uns viel tausendmal!
Wie glänzte sie uns jeden Morgen neu,
Wie Tau im Morgenstrahl!